

## Neobiota-Newsletter 4/2017

### Transport von Neophytenmaterial

Im Herbst werden Sträucher, Stauden und Bäume zurückgeschnitten. Neophytenmaterial ist immer abgedeckt zu transportieren, damit eine Verteilung von Samen und vermehrungsfähigen Pflanzenteilen verhindert werden kann. Zudem ist es korrekt zu entsorgen. Eine Zwischenlagerung sollte unbedingt vermieden werden.

→ [Kompostieren, Vergären und Verbrennen invasiver Neophyten \(Empfehlung der AGIN\)](#)



### Ausstellung Exotische Problempflanzen

Im Juni und Juli 2018 wird in Frauenfeld, Kreuzlingen, Müchwilen, Weinfelden und Arbon die attraktive Ausstellung „Exotische Problempflanzen“ gezeigt. Die Ausstellung besteht aus einer Informationstafel und fünfzehn Gitterkörben, in denen die wichtigsten invasiven Neophyten in natura ausgestellt sind. Riesenbärenklau und Ambrosia sind gesundheitlich problematisch und werden daher nur als Fotografie dabei sein. Jede Pflanze wird auf kleinen Aushängen detailliert beschrieben. Die Broschüre «Exoten im Garten – Was tun?» liegt zum Mitnehmen auf. Bei Interesse kann die Ausstellung 2019 in vier bis fünf anderen Gemeinden gezeigt werden. Besuchen Sie die Ausstellung im Frühsommer und nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit der Fachstelle Biosicherheit auf: [isabel.portmann@tg.ch](mailto:isabel.portmann@tg.ch), 058 345 51 67. Den Tourneepfad der Ausstellung finden Sie zu gegebener Zeit hier im Neobiota-Newsletter sowie auf der Internetseite des Amtes für Umwelt (<https://umwelt.tg.ch>).



## Aktive Information der Bevölkerung

Informieren Sie die Bevölkerung immer wieder, wenn Sie in Ihrer Gemeinde aktiv gegen invasive, exotische Problempflanzen vorgehen. Veröffentlichen Sie Berichte über die Neophytenproblematik in der Gemeindezeitschrift oder der lokalen Zeitung und ergänzen Sie Ihre Webseite mit einem aktuellen Beitrag. Die Fachstelle Biosicherheit bietet Ihnen Textbausteine, aussagekräftiges Bildmaterial sowie Hintergrundinformationen zu den einzelnen Pflanzen: [isabel.portmann@tg.ch](mailto:isabel.portmann@tg.ch), 058 345 51 67.

## Unterstützung für Gemeinden

Planen Sie einen Neophytenspaziergang oder ein Informationsreferat rund um invasive Neophyten für Ihre Einwohnerinnen und Einwohner? Wünschen Sie eine Strategieberatung betreffend Umgang mit invasiven Neophyten in ihrer Gemeinde? Die Fachstelle Biosicherheit ermöglicht Ihnen Unterstützung durch eine Fachperson im Rahmen von zwei Stunden für eine Neophytenberatung – ganz nach Ihren Bedürfnissen. Falls Ihre Gemeinde im Jahr 2018 Interesse an einer kostenlosen Erstberatung im Bereich invasiver Neophyten hat, melden Sie sich bei: [isabel.portmann@tg.ch](mailto:isabel.portmann@tg.ch), 058 345 51 67.

## Neophyt im Fokus

---

### Sommerflieder *Buddleja davidii*

---



- in Gärten kultiviert
  - verwildert aus Gärten an Ufern, Waldrändern, Waldlichtungen, Strassen- und Bahnböschungen, Kiesgruben
  - verblühte Rispen vor der Samenreife abschneiden
  - nicht neu anpflanzen, einheimische Arten bevorzugen
- 

Der Sommerflieder ist ein verholzender Strauch und kann über 3 Meter hoch werden. Die verzweigten Triebe enden in einer vielblütigen Rispe. Pro Strauch bildet er bis zu 3 Millionen Samen! Auch wenn im Winter seine Äste zurückfrieren, überlebt der Strunk die Kälte meist unbeschadet und der Sommerflieder treibt im Frühling wieder aus. Der Sommerflieder wird auch „Schmetterlingsstrauch“ genannt. Zwar lockt er mit seinen Blüten Schmetterlinge an, doch für die Raupen ist er keine Futterpflanze. Mit seinen dichten Beständen verdrängt er die wichtigen Futterpflanzen der Raupen von vielen Schmetterlingsarten. Pflanzen Sie Sommerflieder nicht neu an! Ersetzen Sie bestehende Pflanzen durch einheimische Sträucher.

---

Blütezeit: Juli bis August

---

Herkunft: China

---

## Weiterführende Informationen

- Info Flora (Merkblätter usw.): [www.infoflora.ch](http://www.infoflora.ch)
- Neobiota TG: [www.umwelt.tg.ch](http://www.umwelt.tg.ch) > Downloads > Neobiota